

Aus Schülern werden Lehrende

Otto-Hahn-Schule nimmt an Bildungsfestival in Berlin teil – Ziel: Begeisterung wecken

Hanau/Berlin (mafi/upn). Am heutigen Donnerstag beginnt in Berlin das erste nationale „Science on Stage-Bildungsfestival“. Rund 250 naturwissenschaftliche Lehrkräfte aus 21 europäischen Ländern möchten dort gemeinsam ihren Unterricht verbessern. Auch eine Delegation der Otto-Hahn-Schule wird vertreten sein.

Der gemeinnützige Verein „Science on Stage Deutschland“ (SonSD) bildet ein Netzwerk, in dem sich Lehrer aus den naturwissenschaftlichen Bereich mit Kollegen aus ganz Europa austauschen können. Neben Workshops und Fortbildungen, die dazu dienen, spannende und neue Unterrichtskonzepte zu verbreiten, veranstaltet die Initiative nun das „Science on Stage-Bildungsfestival“. Die Juroren nominieren das Das BCSI-Projekt (Bio Chemical Science Investigation) der Otto-Hahn-Schule für die Teilnahme, was in der Schulgemeinde an der Kastanienallee auf große Freude stieß.

Die BCSI-Teams, derzeit sind sechs verschiedene aktiv, haben es sich zur Aufgabe gemacht, den naturwissenschaftlichen Unterricht praxisorientierter zu gestalten und damit mehr Jungen und Mädchen zu begeistern. So wird an der OHS beispielsweise die Suche nach dem Vogelgrippe-Virus H5N1 zum Unterrichtsstoff. „Im BCSI-Team erlernen die Schüler die praktische Umsetzung von chemischen und biochemischen Versuchen“, erklärt Marike Anna Stucke, die sich in Berlin um die Pressearbeit für das Festival kümmert. Schon nach kurzer Zeit seien die Teammitglieder in der Lage, komplizierte Verfahren wie eine Chromatographie, hinter diesem Begriff verbirgt sich die chemische Auftrennung eines Stoffgemisches, durchzuführen.

Die Arbeit im Labor kommt bei den Schülern derart gut an, dass sie am Ende des eigentlichen Unterrichtstages nicht selten freiwillig weiter forschen. Um die in der Praxis gewonnenen Erkenntnisse theoretisch zu vertiefen, finden monatliche Kol-

loquien statt, während denen Ergebnisse vorgetragen und diskutiert werden. „Hier werden 'soft skills' wie Rhetorik und Präsentationstechnik eingeübt“, weiß Marike Anna Stucke.

Das Festival findet bewusst einen Tag nach dem Bildungsgipfel der Bundeskanzlerin in Dresden statt. Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland übernahm die Schirmherrschaft der Veranstaltung. In der sächsischen Landeshauptstadt wollen Bund und Länder darüber sprechen, wie sie trotz streng geteilter Zuständigkeiten besser zusammenarbeiten können. „Demgegenüber zeigen wir mit unserem Festival in Berlin, dass der europäische Austausch über Konzepte und Methoden von unten funktioniert“, heißt es bei „Science on Stage“, die Lehrkräfte würden sich eigeninitiativ und unabhängig von administrativen Vorgaben einbringen.

Frühe Förderung, fächerübergreifendes Lernen, Selbstüberprüfung von Lehrern

oder außerschulische Lernorte sollen diskutiert werden. Dazu gibt es beispielsweise Einblicke in Maschinen zur Erzeugung von Feuer-Tornados, in den Herzschlag von lebenden, gläsernen Insekten, in die Naturwissenschaft auf der Achterbahn und im Fitness-Center. Auch Themen wie „CSI“ im Klassenzimmer oder „Harry Potter und die Geheimnisse der Chemie als Theaterstück“ werden präsentiert.

Wie Dr. Peter Centner, der an der Otto-Hahnschule als Lehrer für Chemie, Biologie und Naturwissenschaften tätig ist, berichtet, seien die BCSI-Teams aus dem Wahlpflichtfach „Nawi“ entstanden. „Die erfahrenen Schüler unterrichten derzeit schon die jüngeren“, freut er sich, dies sei genau Ziel des Konzepts. Längst haben Centner und seine Kollegen ein Netzwerk zwischen Schule, Universität und Wirtschaft aufgebaut, um effektiv und praxisnah zu arbeiten. Auf die Reise nach Berlin freut er sich riesig. Der Elfklässler Jonas Pesthina darf ihn begleiten.



Fahren zum nationalen Bildungsfestival nach Berlin: Dr. Peter Centner (rechts) und Schüler Jonas Peschina.
Foto: Fischer